

ins Wasser sinkt; dann stößt der Bug des Fahrzeugs wieder knirschend auf den Kies. Die Männer legen ihre Ruder nieder; zwei von ihnen schwingen sich über den Schiffsrand ins Wasser, waten ans Ufer und fangen an die Taue mit gleichmäßigen Griffen an sich zu ziehen. Es ist furchtbar schwere Arbeit; man erkennt das Gewicht des Netzes daran, wie weit die Männer sich nach rückwärts lehnen müssen, wie sie sich mit ihren Holzschuhen in den schlammigen Kies einstemmen und wie sich die Muskeln ihrer gebräunten nackten Arme aufblähen. Nach einer Viertelstunde etwa sind die Taue zu Ende und das Netz erscheint. Sorgsam wird es zusammengefaßt und angezogen. Der dritte Fischer fährt mit dem Schiffe in den Bogen des Netzes hinein und schlägt mit dem Ruder ins Wasser, um die etwa zwischen den Netzwänden befindlichen Fische in den hintersten, sackartigen Teil des Netzes, den „Bären“, zu treiben. Rascher werden die Bewegungen der Männer, ihre bisher gleichgültigen Gesichter beleben sich. Diesmal scheint etwas im Netze zu sein. Das ist den Fischern aber auch wohl zu gönnen; denn seit Tagesanbruch sind sie an der Arbeit und haben noch kein Schüppchen gefangen. Und nun nähert sich der „Bär“ dem Lande. Er ist zentnerschwer, silbern blitzt und schimmert es darin, es schlägt und zappelt. Hart treten die Fischer aneinander, bis sie endlich den Bären selbst fassen. Ein Berg von Fischen liegt vor ihnen, eingeschlossen in den Maschen des Netzes. Es sind „Brachsen“, keine sonderlich wertvollen Fische, aber gut zum Räuchern und alle miteinander wohl über hundert Pfund schwer. Nun werden sie rasch ins Schiff geworfen, Netz und Taue hinterher. Die Fischer schwingen sich wieder über den Bord und greifen zu den Rudern.

Die Sonne ist mittlerweile verschwunden, eine dunkle Gewitterwand deckt den halben Himmel, schwer und lichtlos liegen die Berge, schwarzgrün der See. Eine schreckhaft aussehende, rostfarbene Wolkenwalze schiebt sich unter der schwarzen Gewitterwolke daher. Die Männer wissen, daß ein schwerer Sturm kommt. Das Inseldorf von Frauenchiemsee aber, ihre Heimat, liegt noch in Meilenferne jenseit der dunkeln Wasserfläche. Und nun fängt die Fläche zu zittern an, wenige